

Radiobeitrag zum Tag der Organspende (2019)

- Sprecher:** „Es ist keine leichte, aber eine sehr wichtige Entscheidung. Mit dem Organspendeausweis bestimmen Sie selbst, ob Sie anderen nach Ihrem Tod möglicherweise das Leben retten. Wenn Sie zu Lebzeiten keine Entscheidung treffen,“
- Judith Vogler:** „, dann werden die nächsten Angehörigen nach dem mutmaßlichen Willen gefragt und das ist für viele Angehörige eine enorme emotionale Belastung. Es ist also wirklich sinnvoll vorher eine Entscheidung für sich selbst zu treffen. Und wenn Sie Ihre Entscheidung überdenken und anders treffen möchten, dann können Sie das auch auf dem Organspendeausweis vermerken, beziehungsweise immer wieder einen neuen ausfüllen.“
- Sprecher:** „So Judith Vogler vom Infotelefon Organspende. Wichtig ist, dass Sie auch mit Ihrer Familie über das Thema sprechen. Ob ein Organ überhaupt transplantiert werden kann, entscheiden dann die Ärzte zum Zeitpunkt der Entnahme.“
- Judith Vogler:** „Deshalb gibt es auch keine Altersbegrenzung. Was allein zählt, ist der Zustand der Organe. Gespendet werden können zum Beispiel Herz, Lunge, Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse und Teile des Darms.“
- Sprecher:** „Es können aber auch bestimmte Organe ausgeschlossen werden. Die Befürchtung, dass im Fall der Fälle nicht mehr alles für die potenziellen Spender unternommen wird, ist völlig unbegründet.“
- Judith Vogler:** „Dass auf einer Intensivstation nicht mehr alles medizinisch Machbare für den Patienten getan wird, ist nicht wahr, weil ja schließlich die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ausschließlich dem Wohl des Patienten verpflichtet sind. Und es immer darum geht Leben zu retten und zu erhalten.“
- Sprecher:** „Ein kleines Dokument, das lebensrettend sein kann. Den Organspendeausweis bekommen Sie in vielen Arztpraxen und natürlich auch im Internet.“